Die Rangverbesserung im Digital Economy & Society Index (DESI) von Top 13 auf Top 5 ist ein ausgewiesenes Ziel der FTI-Strategie 2030. Das Ziel kann als sehr ambitioniert bezeichnet werden, eine – wenigstens näherungsweise – Erreichung wäre für Österreich aber eine entscheidende Weiterentwicklung in dem so wichtigen Querschnittsthema Digitalisierung.

Stand 2022 rangiert Österreich (wie bereits 2021) auf Platz 10, konnte aber gegenüber dem Jahr 2020 (Platz 13) etwas aufholen. Eine lineare Trendfortschreibung aus aktueller Sicht deutet darauf hin, dass Österreich 2026 Estland und 2029 Luxemburg überholt und somit Platz 8 einnehmen könnte, wobei Deutschland (derzeit 3 Plätze hinter Österreich) eine sehr starke Dynamik aufweist und bis 2030 möglicherweise zu Österreich aufschließen wird.

Die Trendvorschau, wie in der Grafik dargestellt, basierend auf den Platzierungen seit 2015 ist ein wenig optimistischer, und weist Österreich im Jahr 2030 auf Platz 7 aus. Insgesamt lässt sich aus der aktuellen Dynamik ableiten, dass Österreich das gesteckte Ziel wohl nicht erreichen wird, wenngleich jede Rangverbesserung dieses wesentlichen Querschnittsthemas zu begrüßen und fördern ist.

Die Subindikatoren weisen darauf hin, dass Österreich speziell in den Bereichen Konnektivität, digitale öffentliche Dienste und Humankapital deutlichen Aufholbedarf aufweist. Bei der Konnektivität ist Österreich sogar nahezu 3,5 %P unterhalb des EU-Durchschnitts angesiedelt. Den größten Aufholbedarf gibt es hier in den Kategorien schnelle sowie hochkapazitiver Festnetzbreitbandnutzung und Fiber-to-the-Premise-Abdeckung. Speziell der Bereich Humankapital hat jedoch besondere Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit Österreichs und ist auch in den Zielen 3.1.1 und 3.1.2 abgebildet.